

Projektleiter: Claudia Daniel und Eric Wyss
Fachgruppe: Pflanzenschutz Entomologie
Auftraggeber: FiBL

Wirkung von Herbstapplikationen mit Kaolin Steinmehl und Neem gegen Apfelblattläuse *Dysaphis sp.* in einer Praxisanlage

- Fragestellung:** Prüfung von Kaolin Steinmehl und Neem gegen die Herbstformen von *Dysaphis sp.*
- Versuchsorte:**
- M. Gschwind, Ittentalhof, 4312 Magden
- Verfahren:**
- Versuch I (Kleinparzelle):
- Surround (Kaolin 3%; 15l pro Behandlung)
 - Steinmehl (3%; 15l pro Behandlung)
 - Neem (0.3%; 15l pro Behandlung)
 - Kontrolle
- 3 Behandlungen: 13.10., 20.10. und 27.10.2004
- Versuch II (Grossparzelle)
- Surround (Kaolin 3%, 700l pro Behandlung)
 - Kontrolle
- 2 Behandlungen: 13.10., 21.10. 2004
- Sorte:**
- Versuch I: Boskoop
 - Versuch II: Topaz, Ottava
- Versuchsdesign:**
- Versuch I: Randomized block design mit 5 Blöcken; 3 Bäume/Verfahren
 - Versuch II: Behandlung der gesamten Fläche, die letzten 20 Bäume auf jeder der fünf Reihen blieben unbehandelt; behandelte Fläche 0.7ha
- Applikationstechnik:**
- Versuch I: Karrenspritze (Gun) bis kurz vor Abtropfen
 - Versuch II: betriebsübliche Spritztechnik
- Boniturmethodik:** Visuelle Kontrollen im Herbst 2004 und Frühjahr 2005.
- Herbst: Anzahl Gynoparae und Weibchen pro 20 Blätter pro Baum (vor Versuchsbeginn: 11. und 13.10.04)
 - Frühjahr: Anzahl Fundatrices pro 50 Blütenbüschel pro Baum

- Statistische Auswertung:
- JMP, Version 5.0.1
 - Two-Way Anova; Tukey-HSD-Test

Resultate

Der Besatz mit Blattläusen im Frühjahr 2005 war deutlich geringer als im Frühjahr 2004. Während 2004 auf den Bäumen des Kleinparzellenversuches teilweise über 50 Stammütter/ 50 Blütenbüschel beobachtet wurden, traten 2005 maximal 3 Stammütter / 50 Blütenbüschel auf. Dieser reduzierte Befall kann auf die Witterungsverhältnisse im Herbst 2004 zurückzuführen sein: während der Rückflugperiode der Blattläuse regnete es praktisch ununterbrochen. Vom 13.-21.10.2004 regnete es mehrmals täglich, so dass die Bäume praktisch nicht abtrocknen konnten. Vom 21.-25.10.2004 war es heiter bis sonnig, am 25.+26.10.2004 regnete es abermals, vom 27.10. bis Ende Oktober war es trocken, aber bedeckt. Möglicherweise wurden die Blattläuse durch den häufigen Regen am Rückflug gehindert.

Auch die Applikationen waren unter diesen Bedingungen schwierig: Die mit Surround behandelten Bäume waren zwar nach dem Abtrocknen immer zu erkennen, das Steinmehl wurde jedoch schnell abgewaschen.

Bei der Auszählung der Stammütter im Frühjahr konnten daher keine signifikanten Unterschiede zwischen den Verfahren gefunden werden (Abb. 1+2).

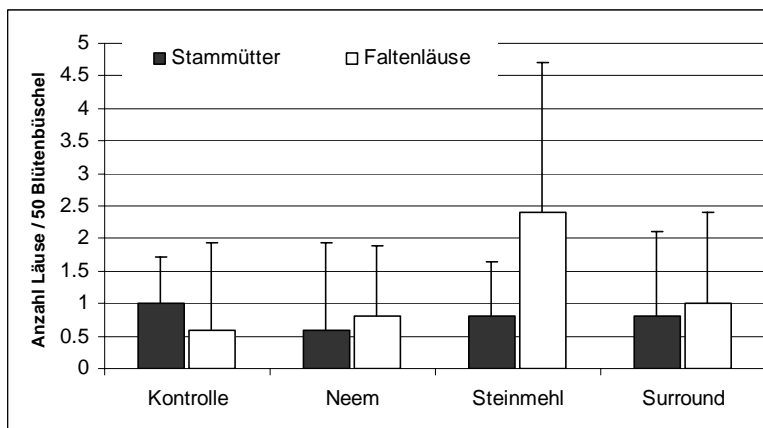


Abb. 1: Anzahl der Stammütter von *Dysaphis plantaginea* und Anzahl Faltenläuse pro 50 Blütenbüschel im Kleinparzellen-versuch am 18.04.2005 (Unterschiede nicht signifikant)

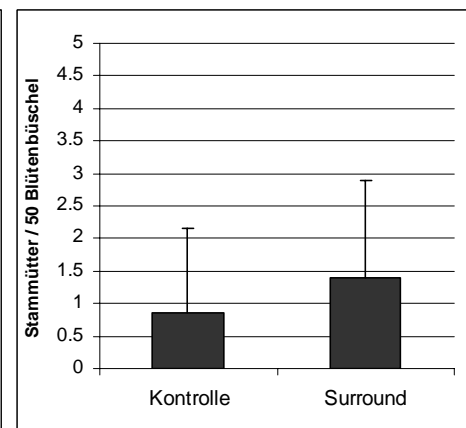


Abb. 2: Anzahl der Stammütter von *D. plantaginea* pro 50 Blütenbüschel im Grossparzellenversuch am 18.04.2005 (Unterschiede nicht signifikant)

Dank

Unser Dank gilt Martin Gschwind für die Bereitstellung der Versuchsfläche und Engelhard Corp. für die Bereitstellung des Versuchsproduktes.